

Empfehlungen zum Unterrichten und Arbeiten im (multiprofessionellen) Team

in Unterrichtsbesuchen und in Prüfungslehrproben

Das Studienseminar GHRF Gießen befürwortet die Gestaltung des Unterrichts im (multiprofessionellen) Team¹. Ob eine Lehrkraft im Vorbereitungsdienst im Rahmen der Zweiten Staatsprüfung oder eines Unterrichtsbesuchs im Team unterrichten kann, hängt davon ab, ob und wie dies in Alltagssituation in der betreffenden Lerngruppe geregelt ist. Die *Gesamtverantwortung für den Unterricht* (dies kann für BFZ-LiV ggf. abweichen, siehe individuelle Rahmenvereinbarung) liegt bei der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst.

Ein Team kann bestehen aus...

....Lehrkraft im Vorbereitungsdienst mit Mentorin oder Mentor, BFZ-Kräften, Teilhabeassistenzen sowie Erzieherinnen und Erziehern und Schulsozialarbeiterinnen und -arbeitern

Konkretisierung mit Blick auf Unterrichtsbesuche und Prüfungslehrproben:

1. Ist das Unterrichten im Team an der Schule fest verankert, kann jeder Unterrichtsbesuch im Team erfolgen.
2. Der jeweilige Einsatz, also die Aufgabenverteilung sowie die Anleitung der beteiligten Personen im (multiprofessionellen) Team, ist Teil der Unterrichtsplanung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst.
3. Dies ist im schriftlichen Unterrichtsentwurf bzw. der Unterrichtsskizze zu dokumentieren.
4. Nach der Stunde erhält die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst die Möglichkeit Informationen zum Lernprozess der begleiteten Lernenden zu erfragen. In Prüfungen ist in dieser Phase ein Mitglied des Prüfungsausschusses anwesend. Diese Phase dauert maximal 10 Minuten.

Im Folgenden sind verschiedene Punkte dargestellt, die bei der Planung, Durchführung und Reflexion der Arbeit im (multiprofessionellen) Team zu berücksichtigen sind:

- 1) Darstellung im Rahmen der schriftlichen Planungen als Voraussetzung für die Durchführung**
 - Im schriftlichen Unterrichtsentwurf sowie in der Unterrichtsskizze müssen die Aufgaben und Rollen der verschiedenen beteiligten Personen deutlich gemacht und ggf. didaktisch sowie lerngruppenspezifisch begründet werden.
 - Es ist wichtig, die rechtlichen Grundlagen zum Einsatz von Teilhabeassistenzen sowie sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu kennen.
 - Die genauen Aufgaben der begleitenden Person sollen herausgearbeitet werden. Im Unterricht sollte deutlich werden, dass die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst oder ihre Doppelbesetzung für den Unterricht oder die Förderung der Lernenden mit Teilhabeassistenz die Verantwortung übernehmen.

¹ Vgl. auch Konzeptpapier: „Teamarbeit in Ausbildungsphasen“

- Empfehlenswert ist eine Tabelle im Anhang, welche gemäß dem Stundenverlauf den Einsatz einzelner beteiligter Personen transparent macht².

2) Unterrichtsreflexion

- Im Anschluss an den Unterricht, bevor die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst ihren eigenen Unterricht reflektiert, bekommt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst die Möglichkeit, bei Personen des (multiprofessionellen) Teams Fragen zum Lernprozess der begleiteten Lernenden zu stellen. Der Austausch wird von der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst geleitet. Hier nehmen Ausbildungskräfte ggf. beratend teil.
- Empfehlung: Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst antizipiert gezielte konkretisierende Fragen, die Rückschlüsse auf den Lernprozess geben im Anhang des schriftlichen Unterrichtsentwurfs bzw. der Unterrichtsskizze dargelegt werden. Diese Fragen können bei Bedarf gestellt werden oder entsprechend im Gespräch ergänzt werden.

Mögliche Fragestellungen:

- *Wie ist der Lernende (während der Erarbeitungsphase) vorgegangen?*
- *Wie ist der Lernende mit dem Material/ Tippkarten etc. umgegangen? Wie wurden diese Materialien eingesetzt bzw. angewendet?*
- *War zusätzliche Unterstützung und Hilfestellung nötig? Wie genau?*

- Im Rahmen ihrer darauffolgenden eigenständigen Reflexion sollte die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst die Informationen aus dem Austausch zusammengefasst miteinbeziehen.
- Es soll deutlich werden, dass die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst die Rückmeldungen in ihre weitere Unterrichts- und Förderplanung mit einbezieht und Konsequenzen für zukünftige Planungsentscheidungen (z.B. Materialien, Differenzierungen, Aufgabenverteilungen, Anpassung Förderplanziele, gezielte Beobachtungen entwickeln kann.
- Die Ausbildungskräfte begleiten während des 1. und 2. Hauptsemesters diese Phasen und beraten im Anschluss zur sinnvollen Organisation der Phasen. Diese werden nicht in die Bewertung einbezogen. Die anschließende Reflexion der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst fließt in die Bewertung ein.

Phase	Lernendenaktivität	Hilfestellung
Erarbeitungsphase	Die Lernenden lesen sich in Partnerarbeit ihren Text/Satz vor. Der Vorlesende bekommt im Anschluss eine warme Dusche vom Zuhörenden. Anschließend wechseln die Rollen. Dies wiederholt sich so lange, bis die LV die nächste Phase einleitet.	Bitte unterstütze [Name] und [Name] bei der Partnerarbeit. Sollte [Name] die Partnerarbeit verweigern, biete ihm den differenzierten Arbeitsauftrag an und bleibe mit [Name] in der Partnerarbeit.
Ergebnissicherung	Die Lernenden hören auf dem Tablet ihren vorher eingelesenen Teil. Anhand dessen sollen sie den „Vorlese-Pass“ ausfüllen.	Bitte unterstütze [Name] und [Name] bei der Ausführung. Beide benötigen beim Ausfüllen des Bogens deine Anweisungen. Stelle gerne Fragen wie: „War ein Wort schwer für dich?“ oder „Hast du für ein bestimmtes Wort länger gebraucht?“ (Falls ja, kreuzt Schüler den mittleren Smiley an).

2